

Reinhard Mey "Sommermorgen"

Visit "[Sommermorgen](#)" on MotoLyrics.com

Durchs offene Fenster dringt der Tag ins Zimmer
Und Morgenlicht durchflutet schon den Raum.
Ich spÃfÃ¼r' dich neben mir, du schlÃfÃ¼fst noch
immer
Und suchst ihn festzuhalten, deinen Traum.
Wie gerne hab' ich es, neben dir geborgen,
Noch nachzudenken ÃfÃ¼ber dich und mich,
Wie gerne mag ich die hellen Sommermorgen,
Wie lieb' ich dich.

Deutlicher hÃfÃ¼r', ich jetzt schon vor dem Hause
Stimmen, StraÃfÃ¼ngerÃfÃ¼usche, AutotÃfÃ¼r'n.
Verstrichen ist die stille Atempause,
Du regst dich, als scheinst du es auch zu spÃfÃ¼r'n
und blintzelst zu mir mit verschlaf'nem Lachen,
Ich warte auf den Blick allmorgendlich.
Wie gerne spÃfÃ¼r ich dich neben mir erwachen,
Wei lieb ich Dich.

Wie hastig geht die Zeit spÃfÃ¼rt am Tage,
Komm' einen Augenblick noch nah zu mir.
Wann sag' ich, wenn ich es dir jetzt nicht sage,
Dass ich glÃfÃ¼cklich bin mit dir.
Von deiner WÃfÃ¼rme, deinem Rat umgeben,
Von deiner ZÃfÃ¼rtlichkeit; wann sage ich,
Wie gut es ist, an deiner Seite zu leben.
Wie lieb' ich dich.

Visit [Reinhard Mey](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.